

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 10

Rubrik: Hans und Arthur bi de Soldaate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans und Arthur bi de Soldaate

Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez (9)



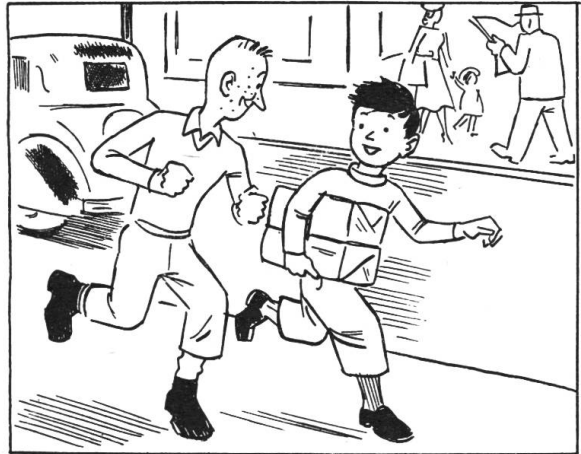
1. De Hans und der Arthur gseend grad, wie de Soldaate d Brief und d Phack vertäilt wärded. Die, won öppis überchömed, händ natürlü Fröid.



2. Äine vonene gaat leer uus und lueget truurig zue, wie disi iri Sachen uusphacked. - Äismaals chunt em Hansli öppis z Sii.



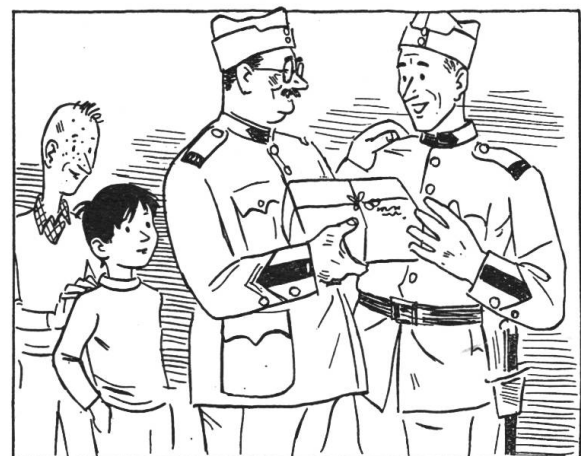
3. «Chum mit, mer gönd häi und holed au es Phack für dää», säit er zum Arthur. Das isch gly peraad.



4. Er nimts under der Arm, dän gönds mitenand uf das Fäldposchtbüro zruug und erchlääred em Fäldpöschtlter, wem si das Phack welid zuechoola.



5. Dä stämpflets aab, diktiert em Hansli d Adressse vo dem Soldaat und gaat mit dene Bueben uf d Suechi na em.



6. «Franz!» rüeft er em zue: «Es Phack für Di!» Vole Fröid chunt ers cho hole, di beede Fründ vertecked iri Fröid, das er nüd mërkt, das sy ems gschickt händ.